

# Taucha: Nabel der Maultrommel-Welt

Festival „Ancient Trance“ und ein Kongress holen internationale Gäste in die Parthestadt

VON ROLAND HEINRICH

**TAUCHA.** Zum ersten Mal findet in Taucha ein Kongress statt, der am Wochenende die internationale Maultrommel-Elite in das beschauliche Städtchen holt. Seit den 1980er Jahren wird dieser Kongress aller vier Jahre abgehalten, findet jedes Mal in einem anderen Land statt und macht nun Taucha zum Nabel der Maultrommel-Welt. Dazu trägt auch das in diesem Jahr schon zum siebenten Mal stattfindende Ancient-Trance-Festival bei. „Wir rechnen mit vielleicht 3000 bis 3500 Besuchern“, sagte Bastian Fritzsche vom Tauchaer Organisationsbüro.

Diese Besucherzahlen brauche man auch. Nach einem von der Kulturstiftung abgelehnten Förderantrag über 10000 Euro (die LVZ berichtete) herrscht bei Fritzsche nach wie vor Unverständnis:

„Wir holen ein Ereignis von internationaler Bedeutung nach Sachsen. Das hat scheinbar niemand erkannt.“ Während andere Länder sogar Flüge bezahlen, gebe es hier nichts. Und Flüge bucht das Tauchaer Organisationsbüro tatsächlich: „Es werden größere Bands spielen, die sowieso auf Tournee sind und ihre Anreise nach Taucha selbst organisieren. Aber für Maultrommler, die nur für das Festival oder den Kongress kommen, buchen wir schon mal selbst“, sagte Fritzsche. Nun hieße es, die durch den Kongress auch höheren Kosten über Eintrittsgelder zu begleichen.

Ob das siebente Festival für die Veranstalter ein verflixtes oder ein glorreiches wird, wird sich erst Wochen nach dem Event zeigen. Jedenfalls in der Symbolik steht das Festival unter einem guten Stern: Die Sieben steht für die Ein-

heit von Geist, Seele und Körper und wird in nahezu allen Kulturen als besondere Zahl angesehen. Dass zumindest mit allen sieben Sinnen – oder mit allen sieben Chakra-Zentren – genossen werden soll, dafür spricht schon der Titel des Weltmusik-Festivals.

„Wir haben etwa 1500 Karten schon im Vorverkauf unter die Leute gebracht“, sagte Fritzsche gestern. Jetzt gibt es nur noch Tickets an der Abendkasse, die morgen, um 15 Uhr, öffnen soll. Eine Festival-Karte soll dort 50 Euro kosten, die Preise für Tagestickets werden an der Kasse mitgeteilt.

Doch es gibt auch schon erste Probleme: Ausgerechnet das für morgen Abend auf der Schlossbühne geplante Eröffnungskonzert mit Tyva Kzyz aus Tuva kann wohl nicht stattfinden. „Es gibt Probleme mit dem Visum, das vermut-

lich nicht rechtzeitig fertig wird. Jetzt müssen wir uns etwas einfallen lassen“, sagte Fritzsche. Neben dem Schlossareal, das als Keimzelle des Festivals gilt, sollen ab Freitag dann auch der Park am Schöppenteich und die St. Moritz Kirche zum Festivalgelände werden. Hier spielen die internationalen Musiker oder werden die zahlreichen Workshops abgehalten. Camper, die mit Zelt anreisen, können ab morgen, 14 Uhr, den Auen-Campingplatz in der Kriekauer Straße 21 ansteuern. Wohnmobile werden auf den Parkplatz südlich der Grundschule Am Park gelenkt.

Wie Stadtsprecher Nico Graubmann informierte, ist das Befahren des Stadtparks nur für Aufbauarbeiten gestattet und während des Festivals untersagt. Eine Tauchaerin, die namentlich nicht genannt werden möchte, hatte sich bei

der LVZ gemeldet und ein parkendes Auto im Stadtpark als anstößig empfunden: „Noch dazu ein Auto mit Leipziger Kennzeichen. Ich muss mich doch auch an die Regeln halten“, sagte sie.

Wie es in den kommenden Jahren mit dem Festival weitergeht, steht indes in den Sternen. Grund sind Bestrebungen, auf dem Gelände des einstigen „Café Sitz“ ein Pflegeheim zu errichten. „Wir können doch kein Festival neben einem Pflegeheim machen!“, sagte Fritzsche spontan. Für genauere Überlegungen fehle jetzt, in der heißen Vorbereitungsphase, absolut die Zeit. Ein Umzug, wohin auch immer, wäre indes nicht der erste: Vor Taucha fanden zwei Festivals in Leipzig-Plagwitz statt.

 Das komplette Festivalprogramm ist unter [www.ancient-trance.de](http://www.ancient-trance.de) zu finden.